



KETTENreAKTION beginnt



Fotos: anti-atom-umzingelung.de



Foto: Peter Abt, 13 J., ROBIN WOOD

150.000 gegen Atomenergie

Am 24. April haben in Biblis (20.000), Ahaus (7.000) und bei der Menschenkette zwischen den AKWs Brunsbüttel, Brokdorf und Krümmel (120.000) insgesamt fast 150.000 Menschen für den Ausstieg aus der Atomenergie demonstriert.

Zwei Tage vor dem Tschernobyl-Jahrestag hat die Anti-AKW-Bewegung mit einem starken Signal deutlich gemacht, dass Laufzeitverlängerungen oder ein Endlager in Gorleben mit der Mehrheit der Bevölkerung nicht zu machen ist.

„Der heutige Tag wird eine bundesweite Kettenreaktion des Protests und Widerstands auslösen, sollte die Bundesregierung in der Atompolitik nicht einlenken“, erklärten die Veranstalter, ein breites Bündnis von Umweltverbänden, Bürgerinitiativen, Erneuerbare-Energien-Verbänden, kirchlichen Organisationen, Jugendverbänden, Gewerkschaften und Parteien.

„Wenn die Atommanager alte Reaktoren länger am Netz lassen wollen, um damit pro Jahr und Meiler 300 Millionen Euro zusätzlich zu verdienen, so ist das aus deren Sicht vielleicht profitabel. Aber der Weiterbetrieb der Atomkraftwerke blockiert Investitionen in erneuerbare Energien und damit den Umwelt- und Klimaschutz. Für die Bevölkerung bedeutet dies immer neue Gefahren durch den Betrieb der Altmeiler, noch mehr Atom Müll, noch mehr Atomtransporte und weitere Risiken wie im Fall des abgehoffenen Atom Mülllagers Asse.“

Allein die ungelöste Atom Müllentsorgung muss Bundesumweltminister Norbert Röttgen und Kanzlerin Angela Merkel dazu bewegen, den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke abzulehnen“, so die Organisatoren der Aktion. Weitere Protestaktionen sind bereits angekündigt.

Foto: ROBIN WOOD/Seifert



Foto: ROBIN WOOD/Mumme



Foto: ROBIN WOOD/Kubitz



Foto: ROBIN WOOD/Mumme



Foto: ROBIN WOOD/Mumme